



**Schwäbischer
Albverein**

Ortsgruppe Wannweil

Erste Etappe: Wanderung zum Schwarzen Grat 26.-27.04.2014

Abfahrt vor dem Rathaus um 7.30 Uhr. Ankunft in Obermarchtal um 9 Uhr. Durch die Klosteranlage spazierten wir zur Klostermauer mit Blick hinab zur Donau. Dort wurde das Lied „Irischer Reisesegen“ zur Gitarre gesungen. Um 10 Uhr sind wir am Historischen Soldatenfriedhof mit Gedenkstein, dem „Friedhof der Fremden“, wo 1000 Soldaten europäischer Völker aus zwei Jahrhunderten ruhen. Die meisten verstarben 1814/15 im Spital zu Obermarchtal. Über den „Ruhestands-Weg“ wandern wir zur Tiroler Hütte, wo es überraschend einen Sekt- und Hefezopf-Empfang für die Wanderer gibt. Die Hütte ist sehr nett eingerichtet und unverschlossen für jedermann zu betreten und mit Ostersträußen geschmückt. Allerlei Lustiges und Nachdenkliches hängt gerahmt an den Wänden. Hier wird zur Entspannung Yoga geübt. Wir gehen auf dem HW 5. Ein weiteres Vesper nehmen wir ihm stehen vor der Müller-Hütte ein. Danach führt ein idyllischer Weg mit Frühlingsblühern und Maiglöckchen zum Bussen. Wir essen im Gasthaus & Hotel Schönblick, bewirtschaftet von Familie Deifel. Dann geht es hinauf zur Wallfahrtskirche des Pfarramtes Öffingen auf dem Bussen. Um den Berg geht ein 45minütiger sogenannter Schöpfungsweg, der an einer schönen Parkbank unterhalb der Kirche beginnt, die die Inschrift trägt „Guck naus ins Land““. Das tun wir vom Albverein von der Aussichtsplattform bei der Kirche und vom Turm mit Rundumsicht auf dem Gelände der Burgruine Bussen ausgiebig. Ein Weitblick zum Gebirge bleibt heute versagt, doch der Blick ins schöne Oberland und zum Federsee entschädigt dafür. Nun führt der Weg durch einen frühlingsgrünen Wald zu den Hotels in Unlingen, der „Sonne“ oder dem Gasthaus „Eck“, wo wir nach gutem Abendessen bestens unterkommen. Punkt 8 Uhr geht es anderntags bei Regen unseren gestrigen Weg vom Bussen nach Unlingen wieder zurück. Der Regen ist mild und die Temperatur ist angenehm zum Gehen, so dass wir ohne Mühe nach Ahlen gelangen, wo wir einen vorbestellten Mittagstisch im Gasthaus Sonne einnehmen. Es gibt Oberländer Bratwürste oder oberschwäbische Brätknödelsuppe und anderes Stärkendes. Nun heißt es durchhalten und die Tagesleistung von 29 km über Attenweiler nach Warthausen bewältigen. Hier nehmen wir die Abendeinkehr in der Gaststätte Knopf & Knopf ein, auf nachgebildeten Eisenbahnbanken. Nebenan befindet sich das Knopfmuseum, das aber bereits geschlossen ist. Außerdem ist hier die Station der Öchsle Museums-Schmalspurbahn. Der Kurzenberger-Bus holt uns um 18.30 Uhr ab bringt uns sicher nach Wannweil zurück. Diese erste Etappe auf unserer Wanderung von Obermarchtal zum Schwarzen Grat im Allgäu war reich an Eindrücken und lässt uns gespannt sein auf die nächste Etappe im Herbst. Die Gemeinschaft der Wanderer war wie gewohnt harmonisch, und lebhaft unterhielt man sich in wechselnden Gesprächsrunden auf den weiten Wanderwegen. DS